

[12113.] **Verlag und Commission.**

Die erste Auflage des untenstehenden „Gesellenstechens“ ist gar nicht in den Buchhandel gekommen. — Die Reindel'schen Blätter sind als ausgezeichnet bekannt und dürften auf keinem Lager einer wohlfortirten Kunsthandlung fehlen. — Das „Hauptportal der Lorenzkirche“ und die „Weinprobe“ sind neu und läßt sich bei nur einiger Verwendung leicht Absatz dafür erzielen; ersteres ist besonders Architecten zu empfehlen. — Rabatt 25%, Bezug nur fest oder baar.

Heinr. Schrag'sche Buch- u. Kunsthandlung in Nürnberg.

Das Nürnberger Gesellenstechen vom Jahre 1446 nach der im obern Gange des Rathhauses befindlichen Stukko-Abbildung radirt und herausgegeben von Philipp Walther. Mit einer geschichtlichen Erläuterung von G. W. K. Lochner. Ein Tableau 14 1/2 Fuß lang, in Kupfer gestochen, mit col. Helmdecken und Wappen und 12 Seiten Text. Quer 4. carton. in illustriertem Umschlag. 2. Auflage. 1853. 3 fl. oder 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$.

Dieses interessante Werk stellt das im Jahr 1446 in Nürnberg statt gehabte Turnier dar, nach einem im obern Gange des Rathhauses befindlichen Stukko-Gemälde, auf welchem über 30 Ritter in vollem Harnisch und Zeug mit einer Menge von Zuschauern aufgeführt sind, so daß das Ganze das lebhafteste Bild eines Festes der damaligen Zeit giebt.

Kunstblätter.

Grabmal des h. Sebaldus von Peter Vischer, gestochen von Albrecht Reindel. Royal. 22" hoch, 18" breit. 5 fl. 30 kr. od. 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Von diesem schönsten Werke altdeutscher Erzgießerei — für alle Zeiten für eines der vollendetsten Kunstschöpfungen erklärt — besigen wir durch die Meisterhand Reindel's eine Abbildung, welche, wie sich der Verfasser in der Vorrede zu Reindel's Werke von den Vischer'schen Aposteln äußert, „von seltener Liebe, unendlichem Fleiße und von großer Beharrlichkeit und Sicherheit in der Behandlung des Stiches zeugt.“

Albrecht Dürer, die 4 Apostel, gestochen von A. Reindel, auf 1 Bl. (auf 2 Blatt derselbe Preis). Royal 22" hoch, 18" breit. 7 fl. 12 kr. od. 4 $\frac{1}{2}$.

In diesen Aposteln, auch die 4 Temperamente genannt, ist die Hebung, sowie der Ausdruck der Gesichter und der Faltenwurf der Gewänder mit großer Treue und Meisterschaft wiedergegeben.

Albrecht Dürer, Bildniß Kaiser Karl des Großen im kaiserlichen Ornat, Kniestück, gestochen von A. Reindel. 18" Zoll hoch, 10" Zoll breit.

Hievon giebt es 4 Ausgaben:

- Expl. mit voller Schrift 10 fl. = 5 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
- „ mit voller Schrift, chines. Papier 15 fl. = 8 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
- „ mit leicht angelegter, unausgefüllter Schrift, weiß 22 fl. = 12 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.
- „ mit leicht angelegter, unausgefüllter Schrift, chin. Papier 33 fl. = 19 $\frac{1}{2}$.

Dieses in der hiesigen Gemäldegallerie befindliche Original-Gemälde Dürer's, das unter

des Künstlers vorzüglichste Werke gezählt wird, ist hier dem Kunstfreunde in einem trefflichen Stiche geboten, welcher wie früher, so namentlich hier, von der Vollenbung dieses Meisters spricht. Es ist dies eines der letztern Werke Reindel's.

Das Hauptportal der St. Lorenzkirche in Nürnberg, gez. u. gest. von Ph. Walther. Imperialformat. 6 fl. = 3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Die eine Thüre des mit Bildhauer-Arbeiten reich verzierten Portals ist geöffnet und läßt uns einen Blick in das Innere der Kirche thun, in welcher im Hintergrunde das Sacramentshäuschen von A. Kraft in Umriß zu sehen ist. — Die Figuren in altdeutscher Tracht sind von Heibeloff.

Die Weinprobe, gemalt von G. Flüggen, gez. und in Stahl gestochen von L. Raab. Royalformat. 4 fl. 30 kr. = 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Ein Küfer sitzt mit einem alten Herrn in altfränkischer Tracht in einem Keller, Weine versuchend. Das Ganze dieses Genrebildes macht auf den Beschauer einen höchst heitern Eindruck. (vide Wahlzettel Nr. 1945.)

[12114.] Berlin, den 28. Octbr. 1853.

So eben erscheint in unserm Verlage:

Augusti Wilhelmi Zumptii

de

fastorum municipalium Campanorum fragmento defensio.

4 1/2 Bogen. 4. geh. 15 S $\frac{1}{2}$.

De elementis

germanicis potissimum

linguae francogallicae

scripsit

Ludovicus Schacht, Dr. Phil.

gr. 8. geh. 12 S $\frac{1}{2}$.

Das erstere ist besonderer Abdruck eines Gymnasialprogramms und können wir es wegen der geringen Anzahl von Exemplaren, die uns zu Gebote stehen, nur in feste Rechnung senden. Das zweite versenden wir so eben in einfacher Anzahl pro nov.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlg.

[12115.] Zur Versendung liegt bereit und bitte ich fest zur Fortsetzung zu verlangen:

Goedeke, K., das Mittelalter. 4. Lief. u. f.

Der bisher durch anderweite Arbeiten überhäufte Werk. widmet sich ausschließlich jetzt diesem Werke, so daß die Fortsetzung, welche seit fast einem Jahre unterbrochen war, nun rasch erscheinen und das Ganze in Kurzem vollendet sein wird.

Hannover, Decbr. 1853.

Louis Ehlermann.

(vide Wahlzettel Nr. 1941.)

[12116.] Auch für die diesjährige Weihnachtszeit halte ich meine beliebten „Jugendchriften v. Franz Hoffmann, Land- u. Seebilder 2 Bde. — Dessen Scenen auf Ceylon. — Hof. Koch, Glockenblumen. — Gustav Jung, 50 Fabeln“ Ihrer besonders freundlichen Verwendung empfohlen; bitte auf dem beigefügten Wahlzettel gefälligst zu verlangen, und erlaube mir, Sie noch besonders auf die überaus günstigen Baarpreise aufmerksam zu machen.

Mit Achtung

E. Noeder in Briesen a/D.

(vide Wahlzettel Nr. 1935.)

[12117.] Stuttgart. Bei uns ist erschienen und wurde an Handlungen, welche Fortsetzung hievon erhalten, versandt:

Stark, Johann Friedrich, Morgen- und Abendandachten frommer Christen auf alle Tage im Jahre. Zweite unveränderte und zugleich wohlfeile Auflage mit einem Stahlstich. 6tes Heft (Schluß): November und Dezember. gr. 8. br. 18 kr. oder 6 S $\frac{1}{2}$.

Staudenmeyer, G. A., Stadtpfarrer, die Haus-Kirche, ein vollständiges Handbuch zum täglichen Hausgottesdienst in christlichen Familien aller Stände. Zum Gebrauche für Hausväter und Hausmütter. 6tes Heft (Schluß): November und Dezember. gr. 8. 18 kr. oder 6 S $\frac{1}{2}$.

Diese 2 Werke sind nun vollständig u. der Preis stellt sich bei beiden auf je 1 fl. 48 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 6 S $\frac{1}{2}$.

Wir machen die verehrl. Sort.-Handlungen jetzt schon darauf aufmerksam, daß wir dieselben vom Neujahr 1854 an wegen der billigen Preise nur mit 1/4 Rab. ausliefern werden. Denjenigen Handlungen, welche sich ferner thätig dafür verwenden wollen, werden wir jedoch bei festen Partiestellungen von wenigstens 12 Ex. 1/3 Rab. nebst Freieremplar auch ferner gewähren.

Da diese beiden Werke sehr leicht verkäuflich sind, wovon sich bereits viele Handlungen überzeugt haben, so sollte es keine thätige Handlung unterlassen, sich hierfür — um was wir hiemit freundlich bitten — zu verwenden. Exemplare stehen auf Verlangen gern à Cond. zu Diensten.

Ehr. Velsler'sche Buchhandlung.

[12118.] So eben ist gewissenhaft nach Eingang der Bestellungen die neue Auflage von: **Friedrich Perthes' Leben. 1. u. 2. Bd. 2 $\frac{1}{2}$**

expedirt worden, zuerst alle gegen baar verlangten, dann solche in feste Rechnung und endlich eine Anzahl à Condition bestellter Exemplare, letztere jedoch nur in ermäßigter Anzahl, da es uns nicht möglich war, allen Bestellungen zu genügen; aus diesem Grunde müssen wir auch bitten, die Nachbestellungen entweder gegen baar oder in fester Rechnung zu verschreiben, wir fügen deshalb unsere Bezugsbedingungen hier nochmals bei:

Baar:

7/6 Ex. — 14 $\frac{1}{2}$ ord., = 9 $\frac{1}{2}$ — no.
14/12 „ — 28 $\frac{1}{2}$ „ = 18 $\frac{1}{2}$ — „
30/25 „ — 60 $\frac{1}{2}$ „ = 37 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ „

Feste Rechnung:

13/12 Ex. 26 $\frac{1}{2}$ ord., = 18 $\frac{1}{2}$ — no.
28/25 „ 56 $\frac{1}{2}$ „ = 37 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ „
Gotha, 25. Octbr. 1853.

Friedr. & Andr. Perthes.

[12119.] **Für die Weihnachtszeit**

empfehle ich meinen Verlag an Jugendchriften und Bilderbüchern. Da von einigen derselben neue Auflagen bevorstehen, so habe ich diese von dem beigefügten Wahlzettel weg lassen, indem der Vorrath nicht genügend ausreicht, um mehrfache Verschreibungen à Cond. auszuliefern.

Stuttgart, October 1853.

R. Thienemann.

(vide Wahlzettel Nr. 1940.)